

Spöndli Sigmund, 1780–1845. Aus einem ursprünglich aus Maienfeld stammenden Rats- und Zunftgeschlecht der Stadt Zürich. Staatskassier. 1811–1845 Zunftpräsident der Zunft zur Gerwe. 1814–1845 Mitglied des Grossen Rates. 1823 Mitglied des Grossen Stadtrates von Zürich. 1827–1832 und 1839–1845 Mitglied des Kleinen Rates bzw. des Regierungsrates (aristokratisch-reaktionär). 1832 Rücktritt aus dem Regierungsrat zusammen mit den anderen nichtradikalen Mitgliedern. 1837–1845 Mitglied des Kirchenrates. Spöndli war ein «Vertreter des alten Regiments», «ein guter Redner, der aber den modernen Ideen überhaupt abhold war». ¹ Trotzdem soll er aber auch «in vielen Dingen [...] ganz liberal» gewesen sein. ²

¹ JOHANN CASPAR BLUNTSCHLI, Denkwürdiges aus meinem Leben, Bd. I, Nördlingen 1884, S. 243

² LUDWIG MEYER VON KNONAU, Lebenserinnerungen 1769–1841, hrsg. von G. Meyer von Knonau, Frauenfeld 1883, S. 245

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1